



Schweizerischer Orientierungslauf-Verband
Fédération suisse de course d'orientation
Federazione svizzera di corsa d'orientamento
Swiss orienteering federation

20. November 2007

PROTOKOLL

der ausserordentlichen Delegiertenversammlung des Schweizerischen OL-Verbandes vom Samstag, 17. November 2007, Kantonsschule am Burggraben 21, St.Gallen

Beginn: 14.00 Uhr

Anwesend

Mitglieder: O-Ring, Swiss-O Ski, Tour O Swiss 2006, Swiss Cup,
OLK Wiggertal, OLG Rymenzburg, OLK Argus, OLG Kölliken, OLG Cordoba, OLG Suhr,
Bussola OK,
OLV Hindelbank, OLG Bern, OLG Herzogenbuchsee, OLG Oberwil, ol.biel.seeland,
OLG Balsthal-Gäu, OLG Biberist SO, OLG Skandia, OLG Huttwil,
OLG Chur, Glarner OLG,
OLG St.Gallen/Appenzell, OL Regio Wil, OL Amriswil,
OLK Kakowa, OLG Basel, OLV Baselland,
SCOM Mendrisio,
OLG Nidwalden+Obwalden, OLV Zug, OLV Luzern, OLG Goldau,
OLG Zürichberg, OLC Winterthur, OLG Schaffhausen, OL Zimmerberg, OLC Kapreolo,
OLG Stäfa, OLK Rafzerfeld-Bülach, OLK Piz Hasi, OLV Illnau-Effretikon, OLG Dachsen,
OLG Pfäffikon, OLG Zürich, OLG Galgenen,

Regionalverbände: AOLV, BOLV, ZSOLV, OLVZ, BüOLV, ASTI, ROLV NOS, ROLV NWS,

**Vertretungen ohne
Stimmrecht:** OLG Welsikon vertreten durch OLC Winterthur, SAM Massagno, O-92 Piano di Magadino und
GOLD-Savosa vertreten durch ASTI

Vorstand: Marcel Schiess (Präsident), Mirjam Gründler (Protokoll), Marc Eyer, Hansjörg Graf, Brigitte
Grüniger, Hansruedi Häny, Jürg Hellmüller, Ueli Morgenthaler, Hanspeter Oswald,
Nicolas Russi, Valérie Suter, André Wirz

Ehrenmitglieder: Viktor Rüegg, Hans Laube, Arthur Gübeli, Heinz Tschudin, Edoardo Pellandini, Sönke Bandixen,
Konrad Becker

Gäste: Referent Boris Tschirky, designierter Direktor von St. Gallen-Bodensee Tourismus,
Felix Büchi,

Entschuldigt

Mitglieder: C.A.R.E. Vevey, FOLV, CO Valais/OLG Wallis, Rougis OK, OLG Züri nord 04, SATUS Schweiz,
Verein OL-Geschichte, SC Corvatsch, OLG Hondrich, OLC SKOG Fribourg, ANCO, CO Chenau,
CO Calirou, ol norska, Bucheggberger OL, CO AGET Lugano, OLG Nexis-Fibers, OLG TV
Unterstrass, OLG Wald, Swiss O Week, Swiss O Week 2009 Muotatal, Bike-O Swiss, OLG Murten,
elch ok Therwil, OLG Säuliamt, C.O. Lausanne-Jorat, OLV Langenthal, OLC Omström,
OLC Binningen,

Vorstand: Ilaria Ferrari Ehrensberger, Matthias Niggli, Hansruedi Walsler

Gäste: Christoph Brand, Beatrice Leuenberger, Thomas Burch, Kilian Imhof,

Ehrenmitglieder: Simone Niggli-Luder, Otto Buholzer, Hans Christen, Beat Fischer, Willi Müller, Marianne Bandixen, Hans Ulrich Mutti, Fritz Rufer, Yvonne Caspari, Annelies Meier, Fritz Siegenthaler, Christian Fiechter, Ludwig Hofmann, Roland Gysler,

Abwesend

Mitglieder: UBOL Suisse, OLK Fricktal, OLG Thun, SKOLV, OLG Kreuzlingen, thurgorienta, OLG Laufental-Thierstein, C.A.Rosé, SV Giffers-Tentlingen, Club d'Orientation du CERN, ASCO Regione di Lugano, C.O. UTOE Bellinzona, Gruppo Orientisti Vallemaggia GOV, Societa Unitas Malcantone, OLG KTV Altdorf, OLG Weisslingen

Traktanden

1. Eröffnung und Begrüssung
2. Traktandenliste
3. Wahl der Stimmzähler
4. Aufnahme und Mutation Mitglied-Vereine
5. Protokoll der 29. DV vom 10.03.2007 in Glattbrugg
6. Leitbild SOLV
7. Anpassung Reglement Ski-OL
 - a) Umbenennung Kurzdistanz zu Sprintdistanz
 - b) Rechtspflege
8. Anpassung Reglement Bike-O
 - a) Kategorieneinteilung
 - b) Inhalt der Weisungen
 - c) Rechtspflege
9. Verschiedene Statutenanpassungen, die nicht im Zusammenhang mit der Geschäftsstelle stehen
10. Geschäftsstelle SOLV
 - a) Statutenanpassungen
 - b) Erhöhung Mitgliederbeitrag
 - c) Erhöhung Läuferabgaben (alle Disziplinen)
11. Diverses

1. Eröffnung und Begrüssung

Der Präsident Marcel Schiess, begrüsst die anwesenden Delegierten, Ehrengäste und Gäste. Er bedankt sich, dass sie sich die Zeit genommen haben, um über die Schaffung einer Geschäftsstelle zu befinden und zu entscheiden. Es geht heute um eine Weichenstellung für die Zukunft des SOLV und somit um eine markante Erweiterung der Verbandsstrukturen.

Marcel Schiess gibt bekannt, dass Matthias Merz in der Kategorie „Newcomer“ für die Swiss Sports Awards nominiert worden ist.

2. Traktandenliste

Die Traktandenliste wurde zusammen mit den verschiedenen Anträgen und Beilagen fristgerecht zugestellt. Unter Traktandum 7, Änderungen des Ski-OL-Reglements sollte unter Paragraf a) Umbenennung Kurzdistanz zu Sprintdistanz stehen und nicht Umbenennung zu Mitteldistanz.

Die Delegierten genehmigen die Traktandenliste mit der oben genannten Änderung einstimmig.

3. Wahl der Stimmzähler

Als Stimmzähler werden Livia Seemann, Matthias Scherrer und Ueli Tantanini vorgeschlagen und gewählt. Abgegebene Stimmen 136; absolutes Mehr 69 Stimmen und 2/3 Mehr 91 Stimmen. Für die Statutenanpassungen in Traktandum 9 und 10 wird ein qualifiziertes 2/3-Mehr gebraucht.

4. Aufnahme und Mutationen Mitglied-Vereine

Seit der Delegiertenversammlung 2007 in Glattbrugg sind folgende Mutationen gemeldet worden:

- Austritt des Schweizerischen Kadettenverbandes
Marcel Schiess liest der Versammlung das Austrittsschreiben vor. Der Austritt erfolgt per Ende 2007. Mit dem Kadettenverband tritt ein Gründungsmitglied des SOLV aus. Marcel Schiess bedankt sich ganz herzlich für die langjährige Zusammenarbeit und wünscht dem Kadettenverband alles Gute für die Zukunft.
- Eintritt des Vereins „Swiss O Week 2009 Muotatal“
Marcel Schiess liest das Aufnahmegesuch der Versammlung vor. Der Verein ist speziell für die Durchführung der Swiss O Week 2009 Muotatal geschaffen worden und wird von Stefan Aschwanden präsiert. Es ist nicht der gleiche Verein wie „Swiss O Week“. Der ZV hat den Verein „Swiss O Week 2009 Muotatal“ an seiner Sitzung vom 14.05.2007 provisorisch aufgenommen und beantragt nun der Delegiertenversammlung die endgültige Aufnahme in den SOLV.

Die Delegierten nehmen den Verein Swiss O Week 2009 Muotatal einstimmig in den SOLV auf. Marcel Schiess heisst den Verein „Swiss O Week 2009 Muotatal“ im SOLV ganz herzlich willkommen. Gleichzeitig wünscht er Stefan Aschwanden und seinem Team alles Gute. Die OL-Schweiz freut sich sehr auf diese OL-Woche in der Zentralschweiz.

- Eintritt des Vereins impOLs
Marcel Schiess liest das Aufnahmegesuch der Versammlung vor. Der Verein besteht aus den Vereinen, die 1999 den ersten Teil des Schweizer 6-Tage-OL erfolgreich durchgeführt hatten. Der Verein impOLs bezweckt die nachhaltige, klubübergreifende Förderung des Orientierungslaufs in der Region Oberaargau/Solothurn. Präsident ist Martin Howald. Der ZV hat den Verein impOLs an seiner Sitzung vom 04.09.2007 provisorisch aufgenommen und beantragt nun der Delegiertenversammlung die endgültige Aufnahme in den SOLV

Die Delegierten nehmen den Verein impOLs einstimmig in den SOLV auf. Marcel Schiess heisst den Verein impOLs ganz herzlich willkommen. Gleichzeitig wünscht er Martin Howald und seinem Organisationsteam alles Gute und gutes Gelingen bei der Durchführung der wichtigen Veranstaltung EYOC 2008 und den weiteren Rahmenwettkämpfen.

Damit hat der SOLV per Ende 2007 neben 10 Regionalverbänden neu 90 Vereine. Die Anzahl Mitglieder können erst auf die nächste DV im Frühling 2008 angegeben werden.

5. Protokoll der 29. DV vom 10.03.2007 in Glattbrugg

Das Protokoll der 29. DV vom 10.03.2007 in Glattbrugg wurde von Mirjam Gründler erstellt und von Beat Fischer und Mirjam Gründler unterzeichnet. Es wurde allen Präsidentinnen und Präsidenten zugestellt.

Die Delegiertenversammlung genehmigt das Protokoll einstimmig. Herzlichen Dank an Mirjam Gründler für das Verfassen des Protokolls.

6. Leitbild SOLV

An der ZV Sitzung vom 11.06.2007 hat der ZV ein neues Leitbild angenommen. Ausgearbeitet wurde es durch die Kommission Öffentlichkeitsarbeit. Das Leitbild wurde schon einmal anlässlich der Präsidentenkonferenz von Mitte September präsentiert. Der ZV erachtet das Leitbild als wichtiges Instrument unseres Verbandes und nutzt daher die Gelegenheit das Leitbild nochmals einzuführen.

Nicolas Russi, Chef Kommission Öffentlichkeit stellt den Delegierten das neue Leitbild und seine Hintergründe vor.

Es werden keine Fragen aus der Versammlung zum neuen Leitbild gestellt. Das Leitbild wird den Vereinen auf den 1.1.08 zur Verfügung stehen.

7. Anpassung Reglement Ski-OL

Im Sinne einer Harmonisierung soll in der Disziplin Ski-OL die Rechtspflege entsprechend an den Gegebenheiten im Fuss-OL angepasst werden. Bei dieser Gelegenheit sollen auch noch ein paar wenige Kleinigkeiten im Regelement angepasst werden. Hansruedi Häny, Präsident Kommission Ski-OL, erläutert die Änderungen im Reglement Ski-OL.

a) Umbenennung Kurzdistanz zu Sprintdistanz

Auf internationaler Stufe wurde vor ein paar Jahren die Kurzdistanz in Sprintdistanz umgetauft. Der SOLV möchte diesen Schritt in seinen entsprechenden Reglementen ebenfalls einführen.

Die Paragraphen 4.1. und 4.4 des Reglements Ski-OL werden entsprechend angepasst.

b) Rechtspflege

Die Rechtspflege wird neu organisiert, indem die Kommission Ski-OL nicht mehr als Beschwerdestelle zuständig ist. Beschwerden werden nun nach einem Entscheid eines Schiedsgerichts an einem Wettkampf direkt an die Rekurskommission des SOLV eingereicht.

Der Paragraph 8.2. des Reglements Ski-OL wird entsprechend angepasst.

Die Delegiertenversammlung stimmt diesen Änderungen gemeinsam und einstimmig zu.

8. Anpassung Reglement Bike-O

Neben der Rechtspflege geht es in der Anpassung des Reglements Bike-O um eine Neueinteilung der Wettkampfkategorien bei den Herren Senioren. Ueli Morgenthaler, Präsident Kommission Bike-O, erläutert die Änderungen im Reglement Bike-O.

a) Kategorieneinteilung

Die Kategorien sollen an den internationalen Standard angepasst werden, dies bedeutet, dass die Altersabstufung in den Seniorenkategorien verändert wird. Bei den Damen wird bis auf weiteres aufgrund der momentanen Teilnehmerfelder auf eine Anpassung verzichtet. Dieser Punkt wird aber mittelfristig wieder überprüft werden.

Das Kapitel 4.4. des Reglements Bike-O wird ergänzt mit den Kategorien Senioren ab 50 / H50 und Senioren ab 60 / H60.

b) Inhalt der Weisungen

Aufgrund der Erfahrungen aus verschiedenen Wettkämpfen drängt sich eine leichte Ergänzung in den Pflichtfeldern der Wettkampfweisungen auf. Neu sollen die Teilnehmer vor dem Wettkampf über die Notfall Telefon-Nr. des Wettkampfleiters informiert werden müssen.

Das Kapitel 4.5. des Reglements Bike-O wird ergänzt mit „Notfall Telefon-Nr. des Wettkampfleiters“.

c) Rechtspflege

Die Rechtspflege wird neu organisiert, indem die Kommission Bike-O nicht mehr als Beschwerdestelle zuständig ist. Beschwerden werden nun nach einem Entscheid eines Schiedsgerichts an einem Wettkampf direkt an die Rekurskommission des SOLV eingereicht.

Das Kapitel 8.2 des Reglements Bike-O wird angepasst.

Die Delegiertenversammlung stimmt diesen Änderungen gemeinsam und einstimmig zu.

Hans Hotz, OLK Argus, möchte im Zusammenhang mit der Geschäftsstelle wissen, warum beim Bike-O die Läuferabgaben nicht, wie beim Ski-OL und OL vorgesehen, erhöht werden.

Marcel Schiess weist darauf hin, dass beim Bike-O vorerst verzichtet wird, um die Förderung des Bike-O zu unterstützen. Mittelfristig werden die Läuferabgaben im Bike-O sicher den anderen beiden Disziplinen angepasst werden.

9. Verschiedene Statutenanpassungen, die nicht im Zusammenhang mit der Geschäftsstelle stehen

Im Verlaufe der letzten Jahre, haben sich verschiedene Punkte in der Organisation des SOLV und seiner Funktionsweise verändert. Dabei sind einige Bereiche eigentlich Statutenrelevant. So wurde aus der ehrenamtlichen Kontrollstelle eine professionelle Revisionsstelle, neben OL zu Fuss sind wir auch per Mountainbike und den Langlaufskis auf Postensuche unterwegs, dies ist aber in den Statuten nirgends festgehalten. Im Rahmen der Vorbereitungsarbeiten für die Definition der Geschäftsstelle sind so einige Punkte zusammengekommen, die bereinigt werden sollten. Dabei handelt es sich in der Meinung des ZV ausschliesslich um Kleinigkeiten resp. Um Selbstverständlichkeiten.

Die folgenden Artikel sind anzupassen (nachstehende Artikelnummerierung entspricht der überarbeiteten Statutennummerierung):

Art. 2, Abs. 1 „Zweck“
Art. 2, Abs. 2 „Zuständigkeiten“
Art. 3, Abs. 2 „Doping“
Art. 6 „Mitgliederkategorien“
Art. 9 „Organe“
Art. 10 „Zuständigkeit der DV“
Art. 11 „Teilnahme an der DV“
Art. 12 „Antragsrecht“
Art. 13, Abs. 3 „Stimmrecht DV“
Neuer Artikel 17 „Präsidentenkonferenz“
Art. 24 und 25 „Revisionsstelle“
Art. 26, Abs. 3 und Art. 27, Abs. 1 „Rekurskommission“
Art. 28 „Doping-Verantwortlicher“
Art. 29 „Finanzen“
Art. 33 „Inkrafttreten“

Marcel Schiess fragt ob dazu noch Fragen sind.

Thomas Scholl, OLG Zürichberg, möchte wissen

1. welche Papiere für die Diskussion gelten, da Unterschiede zwischen dem Word-Dokument und dem PowerPoint-Dokument vorhanden seien. Antwort Marcel Schiess: PowerPoint gilt.
2. warum die Präsidentenkonferenz in die Statuten aufgenommen werden muss. Sein Vorschlag wäre darauf zu verzichten. Antwort Marcel Schiess: die Präsidentenkonferenz ist etabliert und sollte daher auch entsprechend statuarisch verankert sein.
3. ob der Doping-Verantwortliche nicht eher Anti-Doping-Verantwortlicher genannt werden soll.

Hans Laube, OLG Bern, würde es begrüßen, wenn unter Artikel 9 „Organe“ die OL-Fachschrift und die SOLV-Homepage auch als Organe des SOLV aufgeführt würden.

Antwort Marcel Schiess: der ZV möchte dies lieber in einem flexibleren Reglement als in den Statuten festlegen.

Sönke Bandixen, Verein Swiss Cup, würde es begrüßen, wenn unter Artikel 2.1. und 2.2. das neu geschaffene Wort „Orientierungssportarten“ ersetzt würde durch Orientierungssport mit den Disziplinen OL, Bike-O, Ski-OL und Trail-O.

Eva Martin, ol.biel.seeland, ebenso müsste Artikel 6 c und d mit dem Wort „Orientierungssport“ gemäss Sönke Bandixen angepasst werden.

Viktor Rüegg, OLV Luzern, beantragt, dass alle genannten Inputs auf eine Gesamtrevision hin diskutiert werden und später darüber abgestimmt wird.

Ueli Tantanini, OLC Kapreolo, ist der Meinung, dass der Entwurf nochmals überarbeitet werden sollte und an der DV 2008 zur Abstimmung vorgelegt wird.

Konrad Becker, OLG Basel, würde es begrüssen, wenn in Artikel 33, Abs. 2 das Datum der DV 2002 ergänzt würde.

Marcel Schiess schlägt den Delegierten 2 Wege vor und lässt über diese Abstimmen:

1. Das gesamte Traktandum 9 wird auf die DV 2008 verschoben und der ZV bringt dann dieses Paket nochmals mit den genannten Änderungsvorschlägen.
2. Es werden nur die Artikel in Bezug auf Name und Definition auf die DV 2008 verschoben und die unbestrittenen Artikel werden jetzt bereinigt.

Die Delegiertenversammlung nimmt den 2. Vorschlag mit 5 Gegenstimmen an. Somit wird die Diskussion zu folgenden Artikel geöffnet: 3, 9 b & f, 10, 11, 12, 13, 17, 24, 25, 26, 27 und 29, 33.

Es gibt keine Wortmeldungen.

Die Delegiertenversammlung nimmt diese Statutenänderungen mit 113 zu 8 Stimmen an.

Die folgenden Artikel werden vom ZV auf die DV 2008 überarbeitet und neu traktandiert: 2, 6, 9 h, 28.

Thomas Scholl, OLG Zürichberg, ist nicht einverstanden und möchte über Artikel 17 einzeln abstimmen, da er der Meinung ist, dass die Präsidentenkonferenz nicht in die Statuten gehört.

Marcel Schiess bittet die Delegierten erneut nochmals über Artikel 17 abzustimmen. Es stehen folgende Varianten zur Wahl:

1. Der Antrag des ZV, die Präsidentenkonferenz neu in den Statuten aufzuführen.
2. Der Vorschlag von Thomas Scholl, OLG Zürichberg, die Präsidentenkonferenz nicht in den Statuten aufzuführen.

Die Delegierten nehmen den Antrag des ZV zu Artikel 17 mit 8 Gegenstimmen an.

Die OLG St.Gallen/Appenzell lädt uns zu einem kleinen Imbiss ein. Herzlichen Dank.

PAUSE

Die Anzahl Stimmen hat sich nach der Pause leicht verändert, da sich die OLG Kakowa verabschiedet hat und neu noch die OLG Galgenen dazugekommen ist. Somit sind 134 Stimmen anwesend, das einfache Mehr liegt bei 68 Stimmen, das qualifizierte 2/3-Mehr liegt bei 90 Stimmen.

10. Geschäftsstelle SOLV

Marcel Schiess leitet das Traktandum Geschäftsstelle SOLV mit dem Vergleich eines Langstrecken-OL's ein. Der SOLV befindet sich nun an einer Wegkreuzung, an welcher entschieden werden muss, wie die nächsten Posten angelaufen werden wollen. Die notwendigen Angaben zur Ausformung der Geschäftsstelle, die Aufgaben, die Finanzierung usw. wurden den Vereinen an der Präsidentenkonferenz in Bowil präsentiert. Es geht somit um drei Modelle, das eine mit 70 Stellenprozent, das zweite mit 140 Stellenprozent und 150'000.-- Aufwand und das dritte mit 200 Stellenprozent und rund 180'000.-- Kosten, welches aber die Vereine und die einzelnen Läufer nicht zusätzlich belastet, da die zusätzlichen Kosten über neue Sponsoringgelder gedeckt werden sollen.

Marcel Schiess beschreibt den Ablauf dieses Traktandenpunktes.

1. Eintretensdebatte
2. Statutenänderungen
3. Finanzierung
4. Aufstockung auf 200 Stellenprozent
5. Auftrag zur Umsetzung

Marcel Schiess eröffnet die Diskussion.

Thomas Scholl, OLG Zürichberg, möchte wissen, ob wir Alternativen haben und was geschehen würde, wenn es keine Geschäftsstelle gäbe. Weiter möchte er wissen, was die Geschäftsstelle dem Club resp. dem Einzelnen bringt.

Marcel Schiess weist darauf hin, dass ohne die Geschäftsstelle, der Statusquo weitergeführt werden müsste und künftig die ehrenamtlich arbeitenden Funktionäre, bei immer zunehmenden Pensen, gesucht werden müssen.

Dem Einzelnen bringt eine Geschäftsstelle nur indirekt etwas, indem er vom stabil funktionierenden Verband einen Wettkampfkalender hat, es sichergestellt ist, dass Dienstleistungen in hoher Qualität und zeitgerecht erfüllt werden können, einen OL & Umwelt Ansprechpartner etc. Die Geschäftsstelle bietet Stabilität für die Zukunft.

Es gibt keine weiteren Fragen mehr. Somit lässt Marcel Schiess über das Eintreten auf das Traktandum 10 abstimmen. Die Delegierten entscheiden einstimmig für Eintreten.

Somit leitet Marcel Schiess den ersten wichtigen Schritt ein, die Geschäftsstelle in den Statuten des SOLV zu verankern.

a) Statutenanpassungen

Der SOLV führt eine Geschäftsstelle ein und passt seine Statuten in den Art. 1, 9, 13, 16, 20, 24, 25 und 28 diesbezüglich an.

Abstimmung über den zentralen Artikel 9, in dem die Geschäftsstelle als Organ des SOLV festgelegt wird. Zur Annahme wird eine 2/3-Mehrheit der Stimmen benötigt.

Die Delegierten nehmen diesen Artikel mit 126 Stimmen und 2 Gegenstimmen an.

Somit ist der Grundstein zu einer markanten Entwicklung des SOLV gelegt. Marcel Schiess bedankt sich bei den Anwesenden im Saal für diesen wegweisenden Entscheid und auch für das Vertrauen in den ZV, der dieses Geschäft nun über bald zwei Jahre vorangetrieben hat. Marcel Schiess schliesst aus dieser grundsätzlichen Zustimmung, dass das Prinzip Geschäftsstelle gut verankert ist und beantragt, dass die übrigen Statutenänderungen in globo abgestimmt werden.

Thomas Scholl, OLG Zürichberg, ist damit nicht einverstanden und beantragt Einzelabstimmung zu den noch ausstehenden Paragrafen.

Die Delegierten lehnen den Antrag von Thomas Scholl, OLG Zürichberg, mit 57 Nein Stimmen zu 44 Ja Stimmen ab.

Somit werden die restlichen Artikel 1,13,16, 20, 24, 25 und 28 in globo abgestimmt. Zur Annahme ist wiederum eine 2/3-Mehrheit der Stimmen nötig.

Die Delegierten nehmen diese Artikel mit 126 Stimmen und 3 Gegenstimmen an.

Die Delegierten im Saal umrahmen diese Abstimmung resp. die Schaffung einer Geschäftsstelle mit einem kräftigen Applaus.

b) Erhöhung Mitgliederbeitrag

Die Finanzierung geschieht über eine Erhöhung der Mitgliederbeiträge und der Läuferabgaben. Zur Erinnerung nochmals die Kostenansicht.

70 %-Variante kostet jährlich 84'000.--.

140%-Variante kostet jährlich 201'000.--. (Die vom ZV vorgeschlagene Startvariante)

200%-Variante kostet jährlich 252'000.--. (Optimalvariante)

Die Finanzierung der Geschäftsstelle soll nur über gesicherte Einnahmen erfolgen. Durch Überführung von heute bezahlten Mandaten in die Geschäftsstelle werden je nach Modell zwischen 40'000.-- und knapp 70'000.-- in die Finanzierung der Geschäftsstelle beigesteuert.

Der ZV-Antrag basiert auf der korrigierten, zu Beginn der DV verteilten Version der Unterlagen (bei den übrigen OL im Fuss-OL gelten ebenfalls nach Alter abgestufte Ansätze).

Hans Laube, OLG Bern, sieht ein Problem bei den Übrigen OL, dass für diese Läufe die Erhöhung von 1.-- auf 3.50 zu gross ist. Er beantragt, die Läuferabgaben für die Übrigen OL auf 1.-- für Jugendliche und 2.-- für Erwachsene festzulegen.

Matthias Baur, Tour O Suisse 2006, würde gerne wissen, was dies finanziell ausmachen würde und ob immer noch genügend Einnahmen generiert würden.

Hansjörg Graf erläutert, dass mit Modell gemäss Hans Laube, OLG Bern, für die Finanzierung 16'000.-- fehlen würden.

Doris Zehner, OLG Schaffhausen, findet, dass das Geld anderweitig eingeholt werden könnte und dass aufgepasst werden muss, dass die Läuferabgaben aus Bequemlichkeit der Veranstalter nicht auf 3.-- aufgerundet werden.

Viktor Rüegg, OLV Luzern, schliesst sich diesen Voten an und animiert, dass ja bereits bei der 140%-Variante Sponsoren gesucht werden könnten. Er stellt einen Antrag, dass die Läuferabgaben für Meisterschaften mit 6.--, Regionale mit 4.-- und Übrige OL mit 2.-- festgelegt werden.

Hansjörg Graf erläutert, dass mit Modell gemäss Viktor Rüegg, OLV Luzern, für die Finanzierung rund 56'000.-- fehlen würden.

Hans Hotz, OLK Argus, unterstützt den Antrag von Hans Laube, OLG Bern, und wäre für die Anpassung bei Ski-OL und Bike-O.

Martin Gmür, OLG Balsthal-Gäu, findet, dass der ZV dies nun lange diskutiert hat und sich sicher dabei etwas überlegt hat. Er beantragt den Antrag des ZV alleine zur Abstimmung zu bringen.

Konrad Becker, OLG Basel, bemerkt, dass für die Mannschafts-OL in den Kantonen Basel und Zürich, um die es bei dieser Diskussion geht, Sonderabkommen gemacht werden könnten.

Ueli Tantanini, OLC Kapreolo, bemerkt, dass wenn wir nicht an diese Läufe gehen, diese aussterben. Also sollten wir auch fair bleiben und die Läuferabgaben bezahlen.

Da keine weiteren Wortmeldungen verlangt werden, fasst Marcel Schiess zusammen und stellt die beiden Anträge aus der Versammlung einander gegenüber. Der Sieger wird wiederum dem Antrag des ZV gegenübergestellt:

- Antrag Hans Laube bei den Übrigen OL die Läuferabgaben auf Fr. 1.-- für Jugendliche und Fr. 2.-- für Erwachsene festzusetzen.
- Antrag Viktor Rüegg, die Läuferabgaben für Meisterschaften auf Fr. 6.--, Regionale Fr. 4.-- und Übrige OL Fr. 2.-- festzusetzen.

Die Delegierten bevorzugen den Antrag Hans Laube, OLG Bern, mit 111 Stimmen zu 10 Stimmen.

Das Erarbeitete Modell des ZV wird dem oben genannten Antrag von Hans Laube gegenüber gestellt.

Die Delegierten bevorzugen den Antrag des ZV mit 72 Stimmen zu 59 Stimmen.

Marcel Schiess bittet nochmals um Fragen und Voten zum Thema Mitgliederabgaben. Da keine Wortmeldungen gewünscht werden, beantragt der ZV die Mitgliederabgaben von heute Fr. 12.-- pro Mitglied auf Fr. 20.-- zu erhöhen. Als Präzisierung wird angefügt, dass die Mitgliederabgaben für die Regionalverbände und andere dem SOLV angeschlossene Gesamtverbände unverändert bleiben werden. Die Mitglieder der Regionalverbände werden direkt über die einzelnen Vereine erfasst und sollen nicht doppelt zur Kasse gebeten werden.

Die Delegierten stimmen dieser Mitgliederbeitragserhöhung mit 128 Stimmen zu 0 Gegenstimmen zu.

c) Erhöhung Läuferabgaben (alle Disziplinen)

Der Antrag lautet gemäss der vorangegangenen Modellwahl: Erhöhung der Läuferabgaben um Fr. 2.50 gegenüber den heutigen Abgaben für Läufer der Kategorien H/D21 und älter an allen abgabepflichtigen SOLV-Anlässen. Der ZV beantragt somit die Bestimmungen in Art. 37 der WO, Kapitel 6 des Reglements Ski-OL und Kapitel 6 des Reglements Bike-O entsprechend anzupassen.

Die Delegierten stimmen der Erhöhung der Läuferabgaben gemäss dem ZV-Modell mit 118 Stimmen gegen 5 Nein Stimmen zu.

Antrag 3 des ZV zur Aufstockung auf 200 Stellenprozent

Mit der Annahme der Erhöhung der Mitgliederbeiträge und Läuferabgaben ist somit der Umfang der Geschäftsstelle gemäss dem Modell 140%-Variante gesichert. Die Aufstockung der Geschäftsstelle auf die 200%-Variante wird erst erfolgen, wenn die entsprechenden Drittmittel (Sponsoringeinnahmen von ca. Fr. 35'000.--) gesichert sind. Wenn diese Mittel irgendwann einmal nicht mehr gesichert sein sollten, müsste folglich auch über eine entsprechende Redimensionierung der Geschäftsstelle diskutiert werden.

Urs Zinniker, OLK Wiggertal, ist der Meinung, dass von Beginn an mit der 200%-Variante gestartet werden sollte.

Hans Hotz, OLK Argus, möchte festhalten, dass die Sponsoringgelder dafür nicht von den Spitzensportgeldern abgehen dürfen.

Brigitte Grüniger klärt, dass es ganz klar um zusätzliche Gelder und nicht um bestehende Gelder geht.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorgebracht werden, wird über den Antrag 3 des ZV, Aufstockung der Geschäftsstelle auf 200 Stellenprozent über zusätzliche Drittmittel abgestimmt.

Die Delegierten nehmen den Antrag mit 110 Stimmen zu 16 Gegenstimmen an.

Marcel Schiess dankt den Delegierten für ihre Weitsicht, dass sie dem Optimalmodell der Geschäftsstelle von Anfang an eine Chance geben möchten.

Antrag 4 des ZV die Kompetenz zur Umsetzung der Geschäftsstelle

Sönke Bandixen, Verein Swiss Cup, möchte ein Datum in diesem Auftrag, ab wann die Geschäftsstelle funktionieren wird.

Marcel Schiess schlägt vor, den 1. April 2008 als Startdatum der Geschäftsstelle anzusteuern.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorgebracht werden, wird über den Antrag 4 des ZV, die Kompetenz zur Umsetzung der Geschäftsstelle, abgestimmt.

Die Delegierten nehmen diesen Auftrag einstimmig und mit Applaus an.

Marcel Schiess bedankt sich bei den Delegierten für das Vertrauen in den ZV. Der ZV wird über geeignete Kommunikationsmittel über den Fortschritt der Arbeiten berichten. Als erstes wird die Stellenausschreibung vorangetrieben und die Standortfrage der Geschäftsstelle geklärt.

11. Diverses

- Die Delegiertenversammlung wird am 8. März 2008 in Zofingen stattfinden.
- Wie in den ZV-News in der OL-Fachschrift angekündigt, wird der Präsident der Kommission Wettkämpfe, André Wirz, mit dem Jahreswechsel die Führung der Kommission Wettkämpfe nach 7 Jahren intensiver Arbeit abgeben. Es wird an der DV im Frühling 2008 gebührend verabschiedet werden. Der ZV wird an der kommenden DV Felix Büchi als neuen Präsident der Kommission Wettkämpfe zur Wahl vorschlagen.
- Das Datum der Swiss O Gala 2008 ist der 15. November 2008 in Winterthur im Hotel Römertor. Bei dieser Gelegenheit dankt Marcel Schiess der OK-Präsidentin Brigitte Grüniger für die Organisation der Swiss O Gala 2007 im Zirkus Monti mit einem Blumenstrauss.
- In der Zeitspanne vom 15. bis 19. Januar 2008 finden in S-chanf im Engadin, die Ski-OL Europameisterschaften statt. Der Anlass beinhaltet daneben auch die IOF Senioren-WM und für die jüngeren werden offene Wettkämpfe angeboten. Marcel Schiess wünscht sich möglichst viele Schweizer Teilnehmer und/oder Zuschauer im Engadin und wünscht Lukas Stoffel und seinem Team viel Erfolg.

Aus der Versammlung wünscht Martin Gmür, OLG Balsthal-Gäu, das Wort:

- Als Imput möchte er die Überlegung einbringen, dass man den Artikel 16 der Statuten streicht, Stattdessen sollen alle Fragen mit einer Vernehmlassung im Vorfeld bereinigt werden und an der DV könnte so nur noch abgestimmt werden. So könnten wir uns lange Diskussionen ersparen.

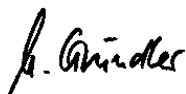
Zum Schluss dankt Marcel Schiess allen Anwesenden ganz herzlich für die sehr konstruktive und sachliche Diskussion. Es war ein sehr interessanter und in vieler Hinsicht bemerkenswerter Nachmittag. Vor allem freut sich Marcel Schiess über die erzielten Ergebnisse. Das macht Mut, schenkt Zuversicht für die Zukunft mit vielen spannenden Aufgaben für den Schweizerischen OL-Verband.

Nochmals herzlichen Dank an Mario Ammann und die OLG St.Gallen/Appenzell für den offerierten Zvieri sowie den Gästen, Delegierten, Kommissionen und dem Zentralvorstand für das heutige Erscheinen. Er wünscht allen eine gute Heimkehr.

Schluss der Versammlung: 17.08 Uhr

Zentralpräsident

Protokoll



Marcel Schiess

Mirjam Gründler